

Erfurt – Eisenach, Ausbau v=200 km/h Oberbaumaßnahmen

Kurzbeschreibung	Die Strecke 6340 Halle – Baunatal-Guntershausen ist eine der wichtigsten Strecken im Kernnetz der DB AG. Sie verbindet die Ballungsräume Berlin und Halle/Leipzig mit Süd- und Westdeutschland (Rhein-Main, Bayern, Thüringen). Dementsprechend besitzt sie derzeit eine hohe Bedeutung im Schienenpersonenfernverkehr und Schienengüterverkehr. Mit der Inbetriebnahme der VDE 8.1/8.2 (Nürnberg – Erfurt – Leipzig/Halle) zum Fahrplanwechsel 2017/2018 soll im Knoten Erfurt ein Halbknoten entstehen, der die Korrespondenz zwischen den unterschiedlichen Nord-Süd- bzw. Ost-West-Linien gewährleistet. Mit der Geschwindigkeitserhöhung sollen in Erfurt und Frankfurt Anschlussbeziehungen gewährleistet werden können, die aus der Null-Lage der Knoten resultieren. Im Zusammenhang mit der Geschwindigkeitsanhebung zwischen Erfurt und Eisenach werden in 5 Bahnhöfen 30 Weichen und im Gesamtabschnitt fast 25 km Bahnhofs- und Streckengleise erneuert. An einer Mitte der 1990er Jahre eingebauten festen Fahrbahn (ATD) werden Instandsetzungen ausgeführt. Auf 4 km Strecke wird der Unterbau ertüchtigt.
Bauherr	DB Netz AG
Projektstand	Realisierung
Gesamtkosten	70,0 Mio. Euro (davon 23,0 Mio. Euro für Oberbau)
Leistungsphasen	3 bis 6
Planung	2014 bis 2016 Lph 3 und 4 2015 bis 2016 Lph 6



Auf dem Westkopf Bf Seebergen war für die geplante Geschwindigkeit 200 km/h der Bogen aufzuweiten, Weichen werden mit beweglichen Herzstücken ausgerüstet.



Erneuerung der durchgehenden Hauptgleise und der Weichen in den Hauptgleisen im Bf Mechterstädt-Sättelstädt